Herr Grote eröffnete die Aussprache mit dem Hinweis, dass die SPD-Fraktion nach langer und ausführlicher Diskussion zu dem Ergebnis gekommen sei, dass sie der Vorlage zustimmen könne, wenn bei den drei Mehrfamilienhäusern der Investor die Dreigeschossigkeit auf zwei Geschosse mit Staffel umplant.

Herr Bonerath ergänzte, dass die CDU dem dann auch so zustimmen könne. Zusätzlich möchte sie aber Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufgreifen und auf das Straßenniveau des Kreisels hinweisen. Derzeit bestünde ein Höhenunterschied zu den angrenzenden Grundstücken von mindestens 60 – 70 cm. Bei Neuplanung der Straße sollte eine Niveauangleichung erfolgen.

Herr Metz erinnerte an die vorherigen Diskussionen. Dort sei immer die Rede von einem Stadttor gewesen, welches aber jetzt durch die Herabstufung von 3 auf 2 Geschosse verloren ginge. Aus Sicht seiner Fraktion sei es auch nicht förderlich, wenn es eine Bebauung der südöstlichen Ecke unterhalb des Kreisels gebe und es sei auch aus städtebaulicher Sicht nicht nachvollziehbar, dass dort so geplant wird. Er stelle damit den Antrag, diesen Teil aus dem Bebauungsplangebiet herauszunehmen.

Herr Züll gab bekannt, dass die FDP der Vorlage der Verwaltung zustimmen könne mit dem Hinweis, dass eine Stadttorwirkung erzielt werden soll. Er verwies auf die in der Siegstraße bereits vorhandenen zwei massiven Baukörper. Dieses sollte auch am Ortseingang von Menden als Stadttor möglich sein.

Der Ausschussvorsitzende fasste zusammen dass jetzt zwei Änderungsanträge vorlägen und ein Antrag, dass so verfahren wird, wie von der Verwaltung vorgestellt ist.

Frau Feld-Wielpütz führte aus, dass diese drei Varianten in ihrer Fraktion noch nicht ausführlich diskutiert werden konnten. Da das Vorhaben eine sehr wichtige Entscheidung für den Eingangsbereich in Menden sei, würde sie hierüber gerne mit ihren Fraktionsmitgliedern diskutieren und beantragte daraufhin eine Sitzungsunterbrechung.

Der Ausschussvorsitzende fasste zusammen, dass er nach dieser Unterbrechung zunächst über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen lassen werde, dann über den SPD-Antrag der Geschossreduzierung und anschließend evtl. über den Antrag der FDP, über die Vorlage so abzustimmen, wie sie von der Verwaltung vorgeschlagen wurde.

Um 18.55 Uhr unterbrach der Ausschussvorsitzende die öffentliche Sitzung.
Um 19.05 Uhr wurde die Sitzung wieder eröffnet.

Herr Gleß machte den Vorschlag, die zuvor beantragte Reduzierung der Geschossigkeit nicht vorzunehmen, sondern die absolute Firsthöhe zu reduzieren von derzeit im Plan dargestellten 13,50 m auf 12 m bei Beibehaltung der übrigen Festsetzungen.

Zusätzlich regte Herr Züll an, sich bezüglich der Dachneigung nicht zu enge Grenzen aufzuerlegen. Es sollte möglich sein, in Teilbereichen versetzte Pultdächer zu bekommen, damit nicht der Eindruck einer Reihenhaussiedlung entstehen würde.

Herr Grote dankte der Verwaltung für den Vorschlag bezüglich der Festsetzung der Firsthöhe und

teilte mit, dass die SPD dem zustimmen würde.

Danach ließ der Ausschussvorsitzende zunächst über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen, dass die Grenzen des Bebauungsplanes so verändert werden, dass der südöstliche Teil nicht mehr mit erfasst wird.

Die Abstimmung ergab

2 Ja-Stimmen
14 Neinstimmen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Danach ließ der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen, der beinhaltet, dass die absolute Firsthöhe von derzeit im Plan dargestellten 13,50 m auf 12 m verringert wird bei Beibehaltung der übrigen Festsetzungen.